

Ulm, 24. Juli 2019

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Eltern, liebe alle am Schulleben Beteiligten,

mit diesem Brief muss ich mich leider, leider von euch liebe Schülerinnen und Schüler und von Ihnen allen als Rektor dieser großartigen Schule verabschieden. Es ist mit Worten nicht zu beschreiben, wie unsagbar schwer mir dies fällt und wie unsagbar traurig mich das macht. Ich verlasse diese meine Schule nicht freiwillig. Vielmehr werde ich von meinem Körper, meiner Gesundheit gezwungen, diesen Schritt zu gehen. Einen Schritt, den ich mir gut überlegt habe und der letztendlich alternativlos ist. Das macht es aber nicht weniger traurig und schwierig für mich. Wie Sie wissen bin ich aus gesundheitlichen Gründen schon viele Monate nicht mehr auf der Kommandobrücke der Stifterschule und letztendlich musste ich mir eingestehen, dass es meine Gesundheit nicht mehr zulässt, dass ich zurückkommen kann. Meine Herzbeschwerden und meine weitere Prognose lassen dies einfach nicht zu. Ein Weiterarbeiten als Rektor an der Schule wäre mit großer Wahrscheinlichkeit fatal für meine Gesundheit und deshalb keine Option für mich. So sind die Fakten und so stellt sich meine Situation dar. Die Frage wie und wo es mit mir beruflich weitergeht kann ich Ihnen im Moment nicht beantworten.

Was bleibt ist die Erinnerung und die Freude daran, fast 12 Jahre ein Teil dieser tollen Schule, dieser tollen Schulgemeinschaft gewesen zu sein. 12 Jahre in denen ich stets mit großer Freude versucht habe, dass unsere Schülerinnen und Schüler der Mittelpunkt meines Wirkens waren. Eine wesentliche Aufgabe als Schulleiter sah ich zum Beispiel immer darin, nicht nur organisatorische Rahmenbedingungen für eine vernünftige Schulentwicklung zu schaffen, sondern auch Rahmenbedingungen zu schaffen, die für ein gutes Miteinander verantwortlich sind. Jeder sollte sich an unserer Schule wohlfühlen können, ob Groß oder Klein. Ich habe versucht, Ideen und Zielvorstellungen aufzuzeigen, die dann letztendlich von den am Schulleben Beteiligten aufgegriffen und umgesetzt wurden. Manchmal bedurfte es neben Motivation und Kontrolle auch viel Geduld und Beharrlichkeit, bis das eine oder andere Projekt im Schulalltag endlich den erhofften Einzug fand. Mir war immer bewusst, dass der Erfolg schulischer Arbeit ausschließlich auf Ergebnissen echter Teamleistung beruht und dass an allen Prozessen immer eine Vielzahl engagierter „Mitreiter“ beteiligt sind.

Bei all diesen „Mitreitern“ möchte ich mich auf diesem Wege *persönlich* recht herzlich bedanken -

beim Schulamt Biberach, das unsere Schule immer wertschätzend und unterstützend wahrnimmt, bei den beiden Schuldekanen und den Kirchen, dem umsichtigen und uns positiv gewogenen Schulträger - die Stadt Ulm mit Gemeinderat, bei den unzähligen außerunterrichtlichen Partnern, bei den vielen mit uns befreundeten Schulleiterkollegen, den Jugendbegleitern, bei den Kollegen vom Bildungshaus, beim Jugendhausteam, bei unserer Keri-Mannschaft, beim gesamten Mensateam, bei unserer Sekretärin, bei unserem Hausmeisterehepaar samt Team. Nicht vergessen bei meinem Dank möchte ich unseren rührigen Förderverein, der durch seine ehrenamtliche Tätigkeit und finanzielle Unterstützung

zu unserer positiven Schulentwicklung beiträgt und all die interessierten und einsatzfreudigen Eltern und der Elternbeirat. Vielen Dank, dass Sie mir Ihre Kinder anvertraut haben. Ich habe Sie als Eltern sehr konstruktiv, zielführend und wertschätzend erlebt, so dass ich die Gespräche als sehr kooperativ und vertrauensvoll empfand. Dafür danke ich Ihnen herzlich.

Bei meinen Schülern möchte ich mich besonders bedanken und euch, liebe Schülerinnen und Schüler, bei eurem weiteren Bildungs- und Lebensweg alles erdenklich Gute wünschen. Ihr seid stets mein Antrieb, meine Motivation und der Mittelpunkt meiner Arbeit als Schulleiter, meiner Berufung gewesen.

Last but not least möchte ich mich bei meinem großartigen Kollegium bedanken- ich hätte mir kein besseres Kollegium wünschen können. Durch das große Engagement, die hohe fachliche und pädagogische Kompetenz meines Lehrerkollegiums war es für mich eine große Freude die Schule zu leiten. Froh und dankbar war und bin ich auch darüber, dass mit Christoph Schmid ein Konrektor mit hohem Einsatz und großer Sachkenntnis die Geschicke der Schule auch ohne mich lenken konnte. Natürlich immer mit der Hilfe aller Beteiligten. Denn wir wissen alle, dass eine Schulleitung nur so viel vermag wie eine Schulgemeinschaft bereit ist mitzutragen.

Jeder von Ihnen, jeder von euch trug und trägt ein Teil des Ganzen, jeder von Ihnen, jeder von euch stellt ein Puzzleteil dar, damit das Gesamtkunstwerk Adalbert-Stifter-GEMEINSCHAFTSSCHULE so beachtlich dasteht.

Herzlichen Dank Ihnen allen für Ihr großartiges Engagement zum Wohle unserer Schule und unserer Schülerinnen und Schüler.

Ihnen allen sage ich nun „Lebe wohl“ oder auch „Auf Wiedersehen“ wo auch immer - in der Stadt oder sonst irgendwo....

*„Alles was uns begegnet, lässt Spuren zurück.  
Alles trägt unmerklich zu unserer Bildung bei“ (J.W.v. Goethe)*

In diesem Sinne hoffe ich, dass ich Spuren hinterlassen habe....

Es grüßt Sie ganz herzlich mit Tränen in den Augen zum letzten Mal als Rektor

Ihr, euer  
Matthias Wagner

